

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** [Herr Feusi und Frau Stadtrichter]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein 65-paragrafliches, todessträfliches, pech- und schwefliches  
Zweckessen der Mitglieder der Bundesversammlung, die  
für Wiedereinführung der Todesstrafe sind.

Total: Bei „Mezzgern“.

Zeit: Mittelalter.

Jeder Gast erscheint in türkischem Fez und mit rothen Aufschlägen und  
weht das Messer selber.

Suppe: Spartanerblutsuppe.

Voressen: Krebse, Hödelhirn, Zitteraal, Neuntöbter und Stodfische,  
aber gutgekloppte.

Hauptmahlzeit: Blutgerichte, als Blutwurst, Blutfuchen, Blut-  
auslauf mit Schwertlilienalat oder rothe: Rett' dich! Eine Platte Galswirbel-  
braten mit Garotten (Mübli).

Geflügel: Eine Platte Bürger, Blutfinten, Rothkehlchen und Galgen-  
vögel mit Spargeln, so groß wie Haselsteden.

Weine: Fendant, „Nüdis“heimer, überhaupt solche, die „Giebe“ und  
„Sarras“ bewirken.

Zuletzt muß von jedem Gast eine Flasche Champagner „geköpft“ werden.  
Verzeichniß der zu singenden Lieder:

1. Du Schwert an meiner Vinken!...
2. Der Gott, der Eisen wachsen ließ!...
3. Auf mit dem Hammer und nieder mit ihm!...
4. Reißt die Kreuze aus der Erden, alle sollen Schwerter werden!...
5. Jung' Zimmergesell, mit Müdsicht auf die letzte Strophe: Und als der  
Galgen gebaut war aus Gold und Marmelstein, so ist er denn gestorben  
als wie ein Zimmergesell.

Schließlich bengalische Tigerbeleuchtung.

### Aus dem Tagebuch eines Hochrömischen.

Ich stecke die Nase alle Tage eine Stunde in's V(rev)ier.  
Ich besaße mich fleißig mit Be(sch)hören der Parrtinder.  
Ich fühle mich immer neu gestärkt durch (W)essen.  
Auch O)stern sind mir lieb. Amen.

### Logisch.

**Chrsam.** Hast Du gehört, es handelt sich in der Bundesversammlung darum  
die Prügel- und die Todesstrafe wieder einzuführen. Das ist  
ja entseßlich!

**Chrlisch.** Ja, warum nicht gar!

**Chrsam.** Also bist Du auch dafür?

**Chrlisch.** Nicht ganz, aber gegen Einführung der Todesstrafe hab' ich nichts.

**Chrsam.** Und die Prügelstrafe?

**Chrlisch.** Alles, nur die nicht!

**Chrsam.** Warum denn?

**Chrlisch.** Nun, Du weißt, daß die Juristen behaupten, der Mensch sei zu  
Allem fähig. Aber das glaub' ich, daß ich kein Verbrechen begehen  
könnte, das mir den Kopf kostete; aber Prügel, weißt Du — die  
sind bald verdient. Also von zwei Uebeln — das kleinste!

**Chrsam.** Stimmt!

### Verlegenheit in Basel.

Das ist aber au gar nyt, hanni mi Logis z'Basel und i kumm nie  
derzue, au numme e bibelt mini algene Gidangge binenander ha z'kenne.  
Numme g'rad' zwei Studente die Frai Stroß uffe und singe das Lied, oh wie  
nett vo so zwei junge Studente! So was ist doch allerliebst vo zwei junge  
bibische Laite (b'sonders wemme e bibisches Maidele ist): „Burichen heraus,  
laßt es erschallen von Haus zu Haus“..... „Alti Lumpe!“ — Ach! mueß me  
doch au wieder in schenfer Andacht g'hört werde! I setz' mi an's Pult und  
fange ze dichten an:

Nur immer langsam voran,

Nur immer langsam voran,

Daß der Aargauer Großrath noch nachkommen kann!

.... „Alti Lumpe!“ — Ach, stören mich schon wieder, diese abscheuliche  
Schreier; ach, wir Menschen in Basel sind doch... — „Alti Lumpe!“ —  
Ach, do hebt's, ma ta kai algene Gidangge z'Basel ha.



**Herr Feuß.** Aber gälled Si au, daß häd de Schutz nüd leid überchu.

**Frau Stadtrichter.** Bitti, wer au?

**Herr Feuß.** He, daß wo-n-im „Wyländer“ e so g'schimpft häd über eufi  
Zrenenhalt.

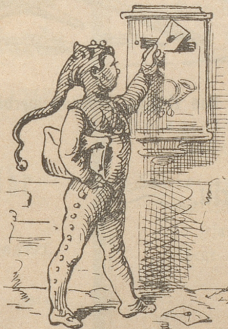
**Frau Stadtrichter.** So, so ischt er überführt, daß er's über's Hemperbrüsti  
uße triibe häd.

**Herr Feuß.** Ja, und i alle Punkte. Da g'sehnd Sie's: Hi zig ischt nüd wi zig!

**Frau Stadtrichter.** Nenei, m'r mues jez säge: Hi zig ist nüd Memminger!

Weitern Text siehe in der Annoncen-Beilage.

### Briefkasten der Redaktion.



A. F. J. i. Cal. Michig. Herzlichen Dank  
für die freundliche Berichterstattung und die  
Zusendung dieser Unglückschroniken. Vieles  
ist sehr unterhaltend und auch neu, aber im  
Meisten sieht man die Photographie unser s  
„Amerikanenthums“; Spezezeiwaaren vor-  
herrschend. Besten Gruß. — Pausanias. Bei  
solcher Anschauung thut man am besten,  
die „Neue illustrierte Zeitung“ von Carl Zieger  
in Leipzig zu abonniren. „Gewicht pro Jahr-  
gang 4 Kilo; Preis 3 Mark.“ Also nur gut  
bezahlte Matulatur. — Peter. Was haben  
Ihnen denn die Mostindier gethan, daß sich  
Ihre Satyre immer mit ihnen beschäftigt?  
Gruß. — E. W. i. F. Die Waghrttagelichte  
wurde bereits in einer frühern Nummer  
behandelt, so daß wir ihr unmöglich noch  
zwei Spalten widmen können. — W. i. V.  
Nächste Woche brieflich Gewünshtes. —  
Fourchambault. Nächste Woche mündliche  
Aufklärung. — ?? Wir lesen die Annonce: „Nächsten Freitag wird auf dem  
Wochenmarkt bei der Fleischhalle gutes und reines Bauernschmalz, das  
Pfund zu Fr. 1. 25, ausgewogen.“ Bis jetzt hat man nur davon gehört, daß  
die Bauern den Städtern das Fett abzugeben wissen, aber daß das Fett der  
Bauern ein Verkaufsartikel ist, dürfte neu sein. — Spatz. Ganz gut, aber das  
Eisen hat der Nagel mehr. — J. K. i. A. Mit einigen Veränderungen druck-  
fähig: wir gewärtigen gerne etwas mehr. — O. Z. i. B. Solche Nachrichten  
vom Rheine sind stets willkommen und recht fidele am meisten. — Kalospinte-  
chromokrene. Auf solche Weise einen Regenbogen zu entdecken, dürfte sehr  
schwer sein. Ein Dekorationsmaler könnte leicht helfen. — N. N. Zu unde-  
bendend. — X. Eine bloße Schimpferei, welche am Wirthshausstische am besten  
plazirt ist. — Juno. Göthes „Torquato Tasso“ gibt alle erwünschte Auskunft.  
Der Raum fehlt zum betreffenden Citat. — L. N. Verjuchen Sie Ihr Heil an  
der Universität. — R. R. Die Satisfaction hätte nicht vollständiger sein können.  
Lesen Sie die Zeitungen. — G. i. B. Wir senden einfach nächste Woche einen  
Zeichner nach Bern; versprochen ist der Helgen und gemacht wird er auch. —  
S. S. Ein mündlicher Mietvertrag hat Gültigkeit. — Verschiedenen. Ano-  
nymes wird nicht berücksichtigt.

### Abonnements

auf den „Rebelspalter“ werden fortwährend angenommen

per 3 Monate Fr. 3, per 6 Monate Fr. 5. 50,

per 12 Monate Fr. 10

franko durch die Schweiz, für das Ausland mit  
Portozuschlag.

Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Die Expedition.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.